

## **Speech Rauenberg – 29. März 2006**

### **Die Beurteilung des Goldmarktes zum heutigen Zeitpunkt**

Sehr verehrte Damen und Herren,

Ich danke den Organisatoren für die Einladung, hier anlässlich der Lancierung der Goldwertpolice zu sprechen. Die Idee, über die Goldwertpolice in Gold und Goldminen zu investieren ist meines Erachtens genial. Sie ermöglicht die den Vermögensaufbau – insbesondere der privaten Vorsorge auch für den kleinen Anleger. Er profitiert von einem steuerlich optimierten Modell mit hochwertigen Leistungen des Private Banking und der Vermögensverwaltung. Frei wählbare Vertragslaufzeiten, frei wählbare Mindesttodesfallsumme, Kreditsicherung und geordnete Vermögensübergabe sind die Hauptvorteile.

Ich werde mit Ihnen über die nächsten rund 45 Minuten die Entwicklung des Goldmarktes kurz beleuchten und Ihnen Top-Gold und unsere Anlagestrategie vorzustellen. Danach werde ich hoffentlich noch Zeit haben, allfällige Fragen zu beantworten.

Im letzten Quartal 2005 stieg der Goldpreis um 25%, von \$440 auf \$550. Demgegenüber dauerte es ganze drei Jahre vom Tiefpunkt im Jahr 1999, einen solchen 25%igen Anstieg zu verzeichnen. Wir beurteilen diese Verkürzung der Zeitspanne von drei Jahren auf 90 Tage, eine 25%-Bewegung zu verzeichnen,

als eine sehr positive Entwicklung. Der Kursanstieg wird dynamischer und er verursacht heute zweifellos viel mehr Geräusche, als während jenen frühen Tagen.

Bullmärkte können in vier Phasen aufgeteilt werden:

der Anfang

das Ende des Anfanges

der Anfang des Endes und

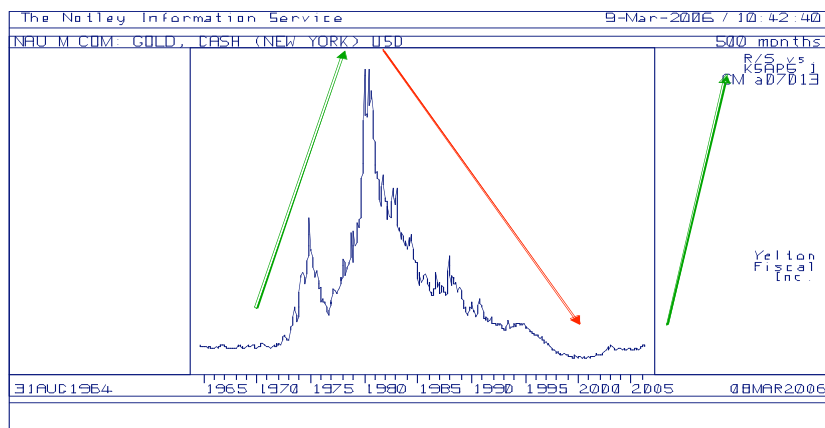
das Ende.

Ich glaube, dass wir mit dem dynamischen Anstieg zum Jahresende das Ende des Anfanges abgeschlossen haben. Die erste Phase hat damit 5 Jahre gedauert.

Dynamisches Marktverhalten ist notwendig, um neue Liquidität anzuziehen. Steigende Preise machen Schlagzeilen! Das Interesse der Medien am gelben Metall hat im letzten Quartal 2005 stark zugenommen. Allerdings liefern diese heute nur wenige Erklärungen für die starke Performance. Folglich verwundert es auch nicht, dass die meisten Anleger immer noch zögernd abseits stehen und denken, dass es heute schon "zu spät" ist, einzusteigen. Dieses Verhalten ist typisch für die frühe Phase des langfristigen Bullmarkts. Erst wenn die Gründe für den steigenden Goldpreis in aller Munde sind, ist es Zeit, ans Ende der Hausse zu denken. Bis dahin vergeht noch viel Zeit, und der Goldpreis wird viel

höher notieren als heute. Andererseits stellen wir aber auch fest, dass jene, welche in den vergangenen Jahren in Gold investiert waren, die gegenwärtige Stärke als gute Gelegenheit sehen, Kasse zu machen. Auch dieses Verhalten ist typisch für den jetzigen Zeitpunkt des Bullmarkts. Nur wenige haben die Geduld, das Gespür und die Weitsicht, während des ganzen Zyklus investiert zu bleiben. Die Mehrheit verpasst den grössten Teil der Hausse. Das ist eine Tatsache.

## Relative Performance Gold gg. S&P 500



Der globale **deflationäre Zyklus** ging im Jahre 2000 zu Ende. Seither entwickelte sich ein neuer **inflationärer, Rohstoff Zyklus**, der voraussichtlich eine Dekade dauern wird. Die Bodenbildung ist abgeschlossen, und Gold beginnt relativ zum S&P zu steigen.

... Die Zeit für Gold ist gekommen !

Meine Damen und Herren, dies ist die wichtigste Grafik, weil Sie und Ihre Kunden zurzeit alle vorwiegend in sog. „paper assets“ investiert sind.

Diese Grafik zeigt die relative Entwicklung des Goldpreises gegenüber dem wichtigsten Aktienindex der Welt – dem S&P 500. Im letzten Gold-Bullmarkt hat sich der Goldpreis ungefähr versechsfacht. Die Goldminengesellschaften, welche

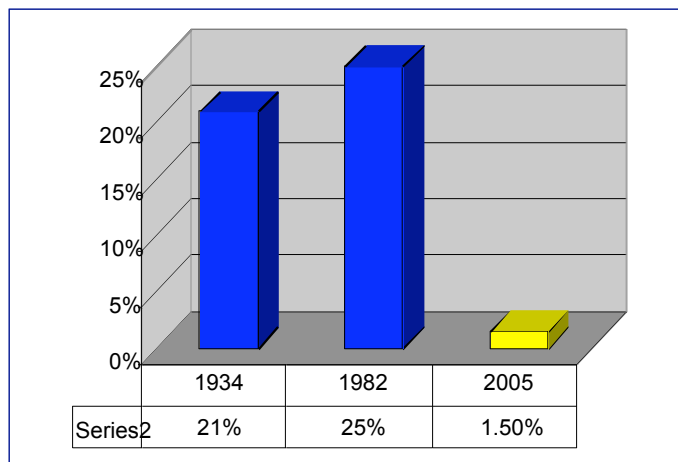
Gold abgebaut haben sind zum Teil um das 50fache gestiegen. Durban Deep konnte damals zu \$ 1 gekauft werden. Die Aktie stieg auf über \$50 und hat am Ende des Zyklus mehr Dividende ausgeschüttet, als ein Anleger zu Beginn des Bullmarkts für die Aktie bezahlt hat. Die Aktienbörsen sind im Gegensatz dazu eingebrochen. Danach hat ein globaler, **deflationärer Zyklus** begonnen. Dieser ging im Jahre 2000 zu Ende. Seither entwickelte sich ein neuer **inflationärer, Rohstoff Zyklus**, der voraussichtlich eine Dekade dauern wird. Die Bodenbildung ist abgeschlossen, und Gold beginnt relativ zum S&P zu steigen. Interessant ist, zu beobachten, dass die Kursdynamik im letzten Quartal stark zugenommen hat. Die Zeit für Gold ist gekommen.

Die Marktpsychologie läuft in jedem Bullmarkt gleich ab – so auch heute im Gold. Ich begründe dieses Verhalten der Anleger im heutigen, frühen Stadium des Bullmarkts damit, dass in den Köpfen der Anleger das alte Hoch von \$840 immer noch fest verankert ist. Das Potenzial nach oben ist somit begrenzt. Experten, welche von Preiszielen von \$ 1000 und höher sprechen, werden als Spinner betitelt. Das wird sich im fortgeschrittenen Bullmarkt radikal ändern. Die Gründe für den Preisanstieg werden offensichtlich sein, und eine Schar von jungen Analysten wird sich gegenseitig mit immer höheren Preiszielen übertreffen.

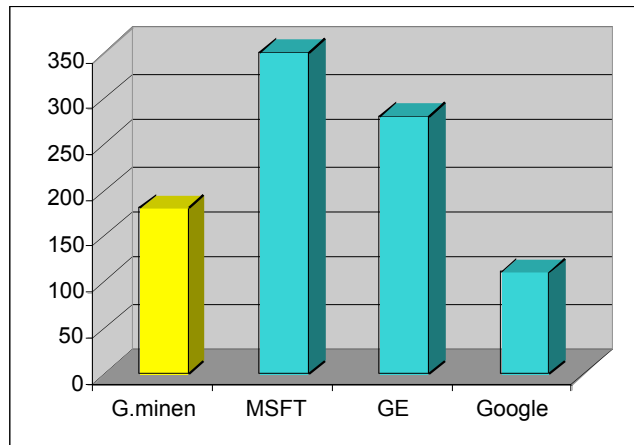
Es ist meine feste Ueberzeugung, dass der Goldpreis bereits heute bei \$ 1000 stehen sollte, wenn er denn auch den Preisanstieg in anderen Rohstoffen wie Oel, Erdgas und Platin der letzten Jahre richtig reflektieren würde. Die Frage

über die schwache Performance von Gold relativ zu den anderen Rohstoffen ist folglich berechtigt. Einige behaupten, dass der Goldpreis von den Zentralbanken und grossen Investment-Banken künstlich tief gehalten („manipuliert“) wird. Ich glaube, dass dem auch so ist. Regelmässig kommen neue Fakten ans Tageslicht. Aber ich versuche diesen Umstand der relativen „under-performance“ auch rational zu begründen. Gold hat im letzten 20jährigen Bearmarkt seine Bedeutung als Anlageinstrument verloren und gewinnt diese heute nur langsam zurück. Sie wird mit zunehmendem Fortschritt des Bullmarkts aber rasch zunehmen, und Gold wird gegen Ende des Bullmarkts wieder eine Führerrolle einnehmen. Dann wird das gelbe Metall auch seine monetäre Rolle wieder zurück gewonnen haben.

Ich habe während des Jahres meine Gründe für einen höheren Goldpreis in verschiedenen Publikationen („Gold-Monitor“) eingehend erläutert und füge hier zwei neue Statistiken an, welche meine sehr positive Meinung untermauern.



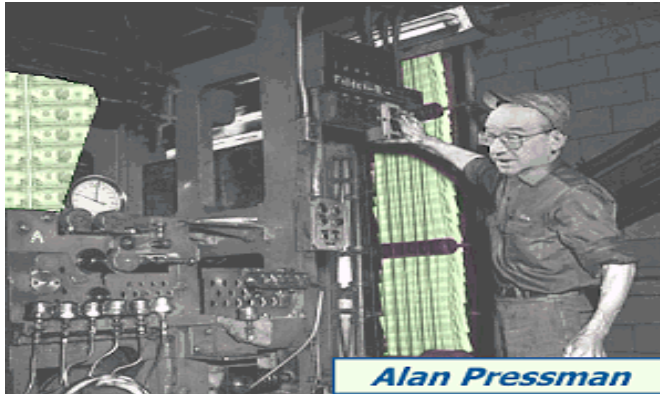
1. Der Anteil des Goldes über Grund, einschliesslich der Zentralbankreserven beträgt heute gerade mal 1.4% der globalen Marktkapitalisierung aller Finanzinstrumente. Dieser Anteil stieg im Jahr 1934 auf 21% und im Jahr 1982 auf 25%, als die Finanzmärkte zerrüttet waren und historische Tiefstände erreichten. Goldminengesellschaften wie Homestake waren damals sie Star-Performer an den Börsen.



2. Die Marktkapitalisierung sämtlicher, an allen Börsen der Welt gehandelten Minenwerte beträgt heute knapp \$ 200 Milliarden. Das ist ein Bruchteil der Marktkapitalisierung einer einzigen Blue-Chip Gesellschaft wie General Electric.

Diese niedrigen Zahlen widerspiegeln den immer noch hohen Zufriedenheitsgrad unter den Anlegern heute. Sie führen uns aber auch vor Augen, dass sich der Goldpreis durchaus nochmals verdoppeln- und die \$1000 Marke erreichen kann, selbst wenn der grösste Albtraum eines makroökonomischen Kollapses nicht eintreten sollte. Das wirtschaftliche- und geo-politische Umfeld zeigt jedoch keine Anzeichen einer Verbesserung. Folglich könnte der Goldpreis in den kommenden Jahren noch viel höher steigen, als wir uns heute vorstellen können.

Gold rückt aus Gründen vor, über die heute nur wenige sprechen: eine Fortsetzung des Bearmarkts an den globalen Aktienmärkten, einer Dollarbaisse und einer Implosion der amerikanischen Schuldenpyramide, welche die Weltwirtschaft in eine Talfahrt münden lässt. In Amerika beginnt sich eine Abschwächung im Häusermarkt abzuzeichnen, welche negative Auswirkungen auf die Kaufkraft der Konsumenten hat. Was wird die Zentralbank dagegen unternehmen?



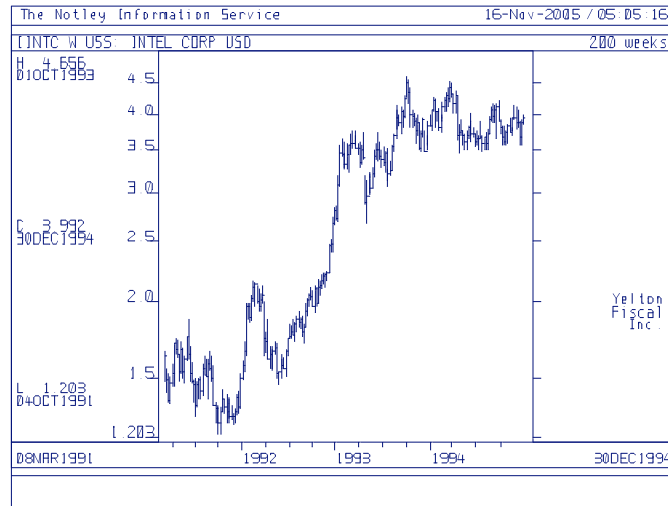
Die von der amerikanischen Zentralbank bevorzugte Lösung für Probleme heisst – NOCH MEHR PAPIERGELD. Kein anderer Präsident hat mehr Papiergeld gedruckt als Greenspan. Das monetäre Inflationsbarometer (Geldmenge M-3 – wird ab Ende März 2006 nicht mehr veröffentlicht) explodiert. Die Beschleunigung des Wachstums der Geldmenge ist beängstigend und erinnert uns an die Zeit der Weimar Republik von 1920-23, die den Untergang der Deutschen Währung besiegelte. Greenspan's Vermächtnis ist Bernanke's

Schicksal. Er ist in einer ähnlich schwierigen Situation wie Paul Volcker im Jahre 1979. Beide Zentralbanker nahmen ihr Amt nach einer Dekade exzessiver, monetärer Inflation auf, und die Zinsen reflektierten nicht das Inflationsrisiko der Währung. 1979 gab Volcker dem Druck ausländischer Zentralbanken den U.S. Dollar fallen zu lassen nach und liess die Zinsen steigen. Bernanke wird das nicht tun, wenn wir seinen Aussagen Glauben schenken! Das macht die Situation heute viel schlimmer! Ich glaube fest, dass das heutige, monetäre Papiergeldsystem die kommende Dekade nicht ohne schmerzvolle Restrukturierungen überleben wird. Wir stehen am Abgrund einer Schuldenimplosion, und Bernanke beruhigt uns, dass er jeden „Unfall“ mit einer Explosion der monetären Aggregate heilen wird!

Die „einzige“ Möglichkeit, sich in einer solchen Situation zu schützen, ist, mindestens 10% seines Vermögens in Gold und Goldminen zu investieren. Im letzten Bullmarkt in den 70er Jahren haben nur jene Investoren real kein Geld verloren, welche rechtzeitig 10% ihres Vermögens in diesem Sektor investiert hatten.

Es gibt im Leben ungefähr 3-4 Chancen viel Geld zu verdienen. Gold ist die Wahl für die kommende Dekade. Ich empfehle Anlegern, Schwächephasen für Zukäufe zu nutzen.

An der Börse ist es wichtig, FRUEHZEITIG die LANGFRISTIGEN Trends zu erkennen, und sich von Korrekturen nicht beunruhigen zu lassen. Lassen Sie mich hier ein Beispiel zeigen:



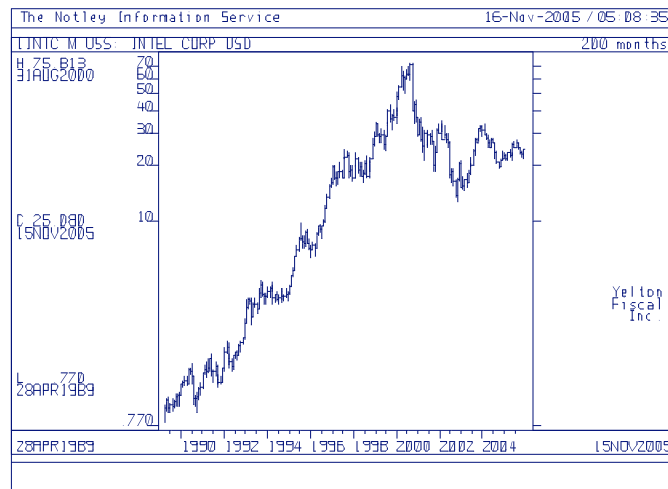
5

Presentation , Zurich / March 2006

Diese Grafik zeigt die wöchentliche Kursentwicklung der Aktie Intel zu Beginn der 90er Jahren. Sie ist split-bereinigt. Ich will Ihnen dazu eine Anekdote erzählen:

1993 war ich an der New Yorker Börse für CS First Boston tätig. Wir hatten einen jungen, talentierten Analysten, der sich für unter anderem für DELL Computer stark machte. Er hat das sogenannte „direct vending model“ propagiert. Auch hat er auf die sich abzeichnende Revolution des Internets hingewiesen. Wir kaufen alle Dell Aktien um die \$ 30 und waren überglücklich, als wir diese wieder bei \$ 36 verkauft hatten und die Aktie danach wieder auf \$ 20 korrigierte. Der Analyst hatte seinen Ruf verspielt und durfte die Firma verlassen. Der etablierte ältere

Compaq Analyst hatte den internen Machtkampf gewonnen. Compaq hatte damals ein weltweites Netzwerk an Verteilern, durch welche die Computer an die Kunden verkauft wurden. Was danach folgte, ist uns allen bestens bekannt. Innerhalb von 2 Jahren waren alle Verteiler verschwunden. Die Revolution des Internets nahm seinen Lauf. Es folgte ein 5-jähriger, linearer Aufwärtstrend. Was auf diesem Wochenchart von Intel wie ein kompletter Bull-Markt von 400% mit grossen Korrekturen aussah, war gerade mal der ANFANG.....der Anfang einer GROSSEN Bewegung.....



Intel ist in der Folge um 7000% gestiegen. Eigentlich sollten wir alle reich sein...wenn wir es denn auch richtig gemacht hätten....

Wir glauben, dass sich der Goldmarkt heute da befindet, wo sich die Technologie-Aktien in den frühen 90er Jahren befanden. Die Meisten Investoren denken zu „kurzfristig“, geben sich dem Herdentrieb hin und verpassen so den grössten Teil der Hausse. Das ist fast ein Gesetz. Dass sich die Mehrheit der Anleger bei Gold heute zurückhält, ist aus meiner Sicht nur folgerichtig. Es ist jene „Skepsis“, die immer zu finden ist, wenn sich ein Bullenmarkt noch in einem relativ frühen Stadium befindet.

Der Kursverlauf des Goldes wurde in der Vergangenheit immer von vielen Emotionen begleitet – there's no fever like gold fever. Viele Anleger scheuen sich gerade deshalb vor einer solchen Anlage. Dabei vergessen sie, dass Gold nichts anderes als die sicherste, stabilste Währung der Welt ist – die einzige Währung, an die keine Schulden gebunden sind. Mit einer Unze Gold konnten Sie vor 50 Jahren einen Anzug kaufen oder ein Abendessen in der bekannten Kronenhalle in Zürich bezahlen – das können Sie auch heute noch – der Preis in Papiergeld ist stark gestiegen – aber nicht in Gold.

Die mögliche Manipulation des Goldpreises durch die Zentralbanken und die im Markt herumgeisternden Verschwörungstheorien erschrecken viele Anleger und erwecken zusätzlich den Eindruck, dass sie durch ihre Anlage einem kleinen Kreis von Spekulanten ausgeliefert sind. Das ist völlig falsch. Sollte der Verdacht der Manipulation und dergleichen eines Tages bewahrheitet werden, wird das dem Goldpreis nur noch zusätzlichen Auftrieb geben.

## Angebot und Nachfrage

- Die Minenproduktion im Jahre 2004 war 2'400 t, und sinkt
- Die Nachfrage im Jahre 2004 war 4'100 t
- Geschätzte Nachfrage im Jahre 2010 ist 5'000 t
- Geschätzte Minenproduktion im Jahre 2010 ist 2'000 t

Source : Veneroso Associates

Als gesundes Fundament hinter der positiven Preisentwicklung beim Gold steht das zunehmende Angebots- und Nachfrage Defizit von zurzeit ca. 1700 Tonnen pro Jahr.

- Die Minenproduktion im Jahre 2004 war 2'400 t, und sinkt
- Die Nachfrage im Jahre 2004 war 4'100 t
- Geschätzte Nachfrage im Jahre 2010 ist 5'000 t
- Geschätzte Minenproduktion im Jahre 2010 ist 2'000 t

Die Minenproduktion wird voraussichtlich noch bis zum Jahr 2010 sinken, weil die grossen Minengesellschaften Ende der letzten Dekade ihre Exploration aus Kostengründen stark reduziert – oder ganz aufgegeben haben. Ich werde später noch näher auf die Umstände eingehen. Wichtig zu beachten ist, dass es

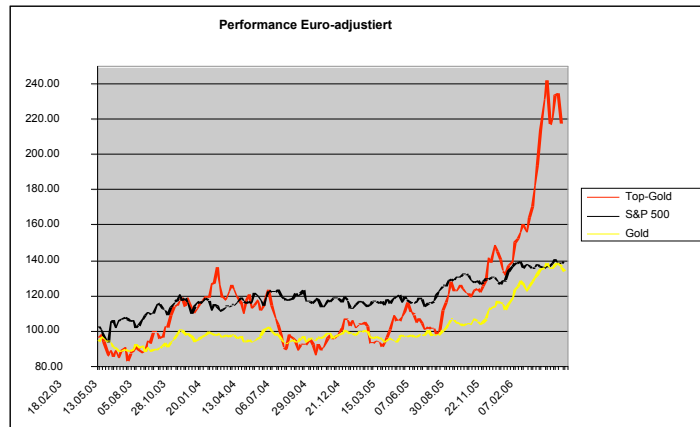
ungefähr 5-7 Jahre braucht, vom 1. Bohrloch über die „discovery“ bis zum Bau der Mine. Die Explorationstätigkeit hat eben erst begonnen von den damaligen tiefen Ständen sich zu erholen und steigt leicht an.

Auf der Nachfrageseite gibt einige Entwicklungen hervorzuheben. Zum einen wird Indien ein grosser Käufer bleiben – entgegen allen Voraussagen hat sich die Nachfrage nicht abgeschwächt. Auch China wird eine grosse Rolle spielen. Dort wurde der Goldmarkt erst vor ca. 1 \_ Jahren liberalisiert. Indien hat meines Wissens etwa 7 Jahre gebraucht, um auf eine Goldnachfrage von 2gr. Per capita zu erreichen. 1 Milliarde Chinesen – man rechne....

Ferner haben etliche Zentralbanken bekannt gegeben, dass Gold anstelle des US Dollars als Reservewährung wieder vermehrt in den Vordergrund rückt – Japan, Korea, Südafrika und vor allem die Russische Zentralbank. Sie hat ihre Absicht publiziert, die derzeitigen Reserven von 500 Tonnen in den nächsten Jahren zu verdoppeln.

Ein Angebot-Nachfragedefizit wird zu höheren Preisen führen. Ob der Goldpreis nun auf \$ 1000 oder 3000 geht, spielt für uns eigentlich gar keine Rolle. Unsere Aufgabe ist es, diejenigen Aktien zu finden, welche von einem solchen Preisanstieg am meisten profitieren. Ich bin überzeugt, dass Anlagen in Gold und Goldminen auch in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Renditen für den Anleger abwerfen werden.

## Performance Euro adjustiert



**2005 +80%** Top-Gold ist Nr. 1 weltweit unter den Edelmetallfonds  
**2006 +30%** Top-Gold ist Nr. 1 weltweit unter den Edelmetallfonds  
**3-Jahre +140%** Top-Gold ist Nr. 1 weltweit unter den Edelmetallfonds

## Warum Top-Gold?

Top-Gold hat in den vergangenen drei Jahren viel erreicht und ist heute die klare Nummer 1 unter den Edelmetallfonds weltweit. Das Anlagevolumen beträgt heute über 100 Millionen gesteigert werden. Dank dieser erfreulichen Entwicklung konnte das Portfolio mit neuen interessanten Gesellschaften erweitert- und die bestehenden Positionen ausgebaut werden. Darüber hinaus haben wir die physische Metallposition von 5% auf 15% des Fondsvermögens erhöht.

Sie sehen hier den Vergleich der Kursentwicklung von Top-Gold gegenüber dem wichtigsten Papiergeld-Aktienindex und dem Goldpreis. Bis gegen Mitte 2005

sind die Trends ungefähr parallel verlaufen. Seither hat Gold gegenüber den traditionellen Anlageinstrumenten stark besser abgeschnitten. Es ist erst der Anfang....

Unsere Anlagestrategie ist nicht index-gebunden. Das ist einzigartig.

### **Fokussieren auf 3 Investments**

- Physisches Gold
- Goldminen, die keine bzw. wenig Absicherungsgeschäfte tätigen
- Explorationsgesellschaften mit grossen Reserven

Wir verfolgen eine langfristige Strategie mit einem Investment-Horizont von 5 Jahren und mehr. Wir verfolgen ca. 150 Gesellschaften, aber wir investieren nur gerade in ca. 50 – von welchen wir glauben, dass sie von einem höheren Goldpreis überdurchschnittlich profitieren. Diese Gesellschaften kennen wir in und auswendig. Wir haben kein Problem damit, ein 15%iges Aktienpaket einer

Gesellschaft zu halten. Sie mögen sagen, das sei ein hohes Risiko. Ich aber antworte, dass ein solches Paket, wenn es gerade mal 2% des Fondsvermögens umfasst, KEIN erhöhtes Risiko darstellt – ganz im Gegenteil. Es ist gerade unser Vorteil gegenüber unserer Konkurrenz, wenn sich diese Aktien stark entwickeln, weil Top-Gold vom Kursanstieg überdurchschnittlich profitiert. Das war im letzten Jahr so, und der Trend hat sich dieses Jahr fortgesetzt.

## Anlageziele und Strategie

- Die Anlagestrategie basiert auf Risiko-Diversifikation im Minen- und Edelmetallsektor. Diese umfasst das ganze Spektrum der Anlagemöglichkeiten und reicht von physischem Gold bis zu den Explorationsgesellschaften.
- Top-Gold hält ca. 20% seines Vermögens in physischem Gold und Silber. Das Metall wird im Namen des Fonds bei der Depot-Bank in Liechtenstein gelagert.
- 40% des Vermögens sind in Minengesellschaften alloziert, welche Gold produzieren. Die Konzentration auf Gesellschaften, welche keine, bzw. nur wenig Absicherungsgeschäfte tätigen, führt zu einer überdurchschnittlichen Performance.
- Junge Produzenten und Explorationsgesellschaften verzeichnen traditionell die grösste Wertvermehrung im Bullmarkt. 75% aller neu gefundenen Vorkommen kommen aus diesem Sektor. Top-Gold verfolgt über 150 Gesellschaften weltweit; wir investieren aber gerade mal in ungefähr 50. Die Selektionskriterien sind hart und umfangreich.
- Top-Gold arbeitet weltweit mit hervorragenden Geologen zusammen, die uns bei der Selektion „vor Ort“ beraten. Das Management legt grossen Wert auf diese Zusammenarbeit. Die permanente, genaue Beobachtung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften resultiert in überdurchschnittlicher Performance.

Unsere Anlagestrategie sieht im Detail wie folgt aus:

- Sie basiert auf Risiko-Diversifikation im Minen- und Edelmetallsektor. Diese umfasst das ganze Spektrum der Anlagemöglichkeiten und reicht von physischem Gold bis zu den Explorationsgesellschaften. Es gibt nur wenige Fonds, die auch physisches Metall halten.

- Top-Gold hält ca. 20% seines Vermögens in physischem Gold und Silber. Das Metall wird im Namen des Fonds bei der Depot-Bank in Liechtenstein gelagert. Sehen Sie, wir glauben nicht an Papiergold wie die ETF's. Das einzige Gold, an das wir glauben ist jenes, welches wir jeden Tag im Tresor anschauen können....
- 40% des Vermögens sind in Minengesellschaften alloziert, welche Gold produzieren. Die Konzentration auf Gesellschaften, welche keine, bzw. nur wenig Absicherungsgeschäfte tätigen, führt zu einer überdurchschnittlichen Performance. Jene Gesellschaften, welche Ihre zukünftige Produktion abgesichert – auf Termin verkauft haben – werden davon nicht profitieren – im Gegenteil – sie könnten sogar in Schwierigkeiten geraten. Wir vermeiden es, Anlagen in solchen Gesellschaften zu tätigen.
- Junge Produzenten und Explorationsgesellschaften verzeichnen traditionell die grösste Wertvermehrung im Bullmarkt. 75% aller neu gefunden Vorkommen kommen aus diesem Sektor. Top-Gold verfolgt über 150 Gesellschaften weltweit; wir investieren aber gerade mal in ungefähr 50. Die Selektionskriterien sind hart und umfangreich.
- Top-Gold arbeitet weltweit mit hervorragenden Geologen zusammen, die uns bei der Selektion „vor Ort“ beraten. Das Management legt grossen

Wert auf diese Zusammenarbeit. Die permanente, genaue Beobachtung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften resultiert in überdurchschnittlicher Performance.

Bei der Beurteilung der einzelnen Gesellschaften stützen wir uns fast ausschliesslich auf die Fundamentalanalyse ab mit einem ausgeprägten „value-approach“. Dabei stellt sich eine einzige Frage:

**Wie viel Unzen Gold im Boden kaufen sie beim Erwerb einer Aktie und zu welchem Preis wird sie produziert.**

Bei den Explorationsgesellschaften ist die Sache nicht so einfach. Es stellt sich natürlich die Frage nach dem Potenzial – der Wahrscheinlichkeit, ob die Gesellschaft überhaupt eines Tages Gold findet und vielleicht einmal abgebaut wird. Diese Aktien haben hochspekulativen Charakter – aber auch das grösste Kurspotenzial. Exploration ist sehr kapitalintensiv. Leider haben die grossen Minengesellschaften gegen Ende des Bemarktes im Gold ihre Explorationstätigkeit aus Kostengründen stark heruntergefahren. Viele Gebiete wurden aufgegeben – und Geologen wurden entlassen. Einige haben sich die Rechte an den erfolg versprechenden Teilen dieser Gebiete gesichert und ihre eigenen Gesellschaften gegründet. Die Folge davon ist, dass sich diese Industrie heute sehr fragmentiert präsentiert. Top-Gold hat ca. 30 Prozent des Vermögens

in diesem Sektor alloziert und hat in 25 verschiedene Gesellschaften investiert ganz nach dem Prinzip „viele Eier im Korb“ zu halten. Wir vermeiden es, in Explorationsgesellschaften zu investieren, die nur über ein einziges Projekt verfügen. Bevor wir in eine Gesellschaft investieren, ziehen wir den Rat von Experten bei. Dafür beschäftigen wir unsere externen Geologen.

Zusammenfassend gibt es 7 Gründe für ein Investment in Top-Gold durch die Goldpolice

### **7 Gründe für TOP-GOLD**

- Top-Gold ist die Nr. 1 weltweit in Bezug auf Performance
- Durchdachte Anlagestrategie von Spezialisten entwickelt
- Erfahrenes Fondsmanagement
- Vorteilhafte Kostenstruktur
- Solides Fundament in Form physischer Metalle
- Guter Einblick in Sektor „emerging markets“
- Fachkompetenz und Verantwortungsbewusstsein des Fondsmanagements

Damit habe ich geschlossen und danke Ihnen fürs zuhören. Für Fragen stehe ich Ihnen während der Pause gerne zur Verfügung.